

[00:00:00] MUSIK

[00:00:12] Halli hallo und Servus zu unserem neuen Podcast. Ich bin's wieder, der Robert Steiner und ich freue mich auch diesmal auf faszinierende Geschichten aus Niederösterreich.

[00:00:23] Mit euch gemeinsam möchte ich die bekannten vier Vierteln des Bundeslandes entdecken: Weinviertel, Industrieviertel, Mostviertel und heute das Waldviertel. Kommt mit ins Herz der wunderschönen Wachau zur Burgruine Dürnstein und lernt die Sage von Richard Löwenherz und Blondel kennen. Erfahrt was es mit dem Wahrzeichen der Wachau, dem blauen Kirchturm, auf sich hat und warum auch eine Nase aus der Wachauer Erde schaut.

[00:00:49] MUSIK

[00:00:55] Wir starten unser heutiges Abenteuer in Dürnstein, am Fuße der Burgruine. Mit mir sind heute Nina und Sam unterwegs.

[00:01:02] „Hallo Robert!“

[00:01:03] Na, was sagt ihr? Es ist doch wirklich traumhaft hier.

[00:01:05] „Schau mal, der Kirchturm! Der ja lustig aus, der ja blau.“

[00:01:09] „Da ist die Donau, die ist ja wirklich blau.“

[00:01:11] „Boah, die Burg ist cool, aber leider fehlen schon Dach und Fenster.“

[00:01:15] „Robert, ist das eine echte Ritterburg? Haben hier schon mal wirklich Ritter gelebt?“

[00:01:20] „Da gibt's ja auch ur viele Weinterrassen, die man von hier aus sieht.“

[00:01:23] Ja, ihr habt es schon gesehen, hier gibt es einiges zu entdecken. Aber eines nach dem anderen. Ich würde vorschlagen, wir sehen uns jetzt zuerst gemeinsam die Burgruine an. Kommt mit hier geht's hoch zur Burgruine.

[00:01:36] MUSIK

[00:01:39] Sag, kennt ihr eigentlich die Sage von Richard Löwenherz und Blondel, die sich genau hier ereignet haben soll?

[00:01:45] „Moment, gibt es da nicht um Könige und um einen Schatz?“

[00:01:49] Es ist eine spannende Geschichte, die ich euch jetzt gerne erzählen möchte.

[00:01:52] MUSIK

[00:01:58] Richard Löwenherz und sein getreuer Sänger Blondel.

[00:02:01] MUSIK

[00:02:03] Der Österreichische Herzog Leopold, auch der Tugendhafte genannt, hatte sich auf einem Kreuzzug bei der Stürmung der Festung Akkon im Heiligen Land ganz besonders heldenhaft hervorgetan. Seine Fahne wehte daraufhin als erste auf den Mauern der eroberten Burg.

[00:02:20] Das erzürnte den streitsüchtigen und herrischen Englischen König Richard Löwenherz dermaßen, dass er sie herunterreißen und durch den Schmutz schleifen ließ. Solche Schmach konnte sich Herzog Leopold nicht bieten lassen und schwor ewige Rache.

[00:02:37] Als Richard Löwenherz auf der Rückfahrt Schiffbruch erlitt, musste er den restlichen Weg in seine Heimat zu Lande zurücklegen. Dabei kam er durch Erdberg, einen kleinen Ort vor Wien. Obwohl er als Wanderer verkleidet, wurde König Richard in einer Herberge erkannt.

[00:02:56] Herzog Leopold nutzte die Gelegenheit und ließ den englischen König festnehmen. Man brachte ihn auf die Burg Dürnstein in der Wachau, wo Richard Löwenherz einige Monate verbrachte. In England hörte man die Kunde vom Schiffbruch des Königs und wartete vergebens auf dessen Rückkehr. Niemand wusste um dessen Verbleib. So glaubte man den Herrscher tot.

[00:03:22] Nur des Königs getreuer Sänger Blondel glaubte nicht an seines Herrn Tod und machte sich auf, ihn zu suchen. Blondel zog von Stadt zu Stadt, von Burg zu Burg, wanderte Donauabwärts und suchte. Sang an allen Höfen, in den Schlössern vor Rittern und Herren. Forschte auch unter den Söldnern, Knechten und fahrenden Leuten, ob ihm Kunde werde über das Schicksal seines Herrn.

[00:03:48] Überall stimmte er des Königs Lieblingslied an, das beide in glücklicheren Zeiten so oft miteinander gesungen haben.

[00:03:55] MUSIK

[00:03:57] Immer wieder zog er enttäuscht weiter, da das erwartete Echo ausblieb - bis er vor die Festung Dürnstein gelangte. Kaum hatte er die erste Strophe gesungen, da ertönte dumpf und leise aus der Tiefe der Burg eine bekannte Stimme das Lied fort. Nun wusste der Sänger, dass der König noch lebte und wo er gefangen war.

[00:04:18] In fliegender Eile jagte er nach England zurück, tat das Schicksal des Königs kund und ruhte nicht eher, bis seine Freilassung gegen hohes Lösegeld erwirkt war. König Richard Löwenherz durfte endlich in seine Heimat zurückkehren.

[00:04:34] MUSIK

[00:04:40] „Wow Robert, was für eine tolle Sage. Du und bis wann lebten hier eigentlich Könige und Ritter?“

[00:04:45] Naja, wenn wir von der Zeit der Könige und Ritter sprechen, meinen wir meist das Mittelalter. Das Mittelalter endete jedoch nicht abrupt, sondern ging gleitend in die nächste Epoche über. Als Eselsbrücken können wir uns die Entdeckung Amerikas oder den Buchdruck merken, weil es läutete sozusagen eine neue Epoche ein. Wow, von hier oben sieht man ihn nun besonders schön, den blauen Kirchturm des Stifts Dürnstein. Sagt einmal, warum meint ihr, ist dieser Kirchturm blau?

[00:05:15] „Vielleicht, weil das von den Meisten dort die Lieblingsfarbe war.“

[00:05:20] „Ich glaube, dass es vom Bauer der Kirche die Lieblingsfarbe war.“

[00:05:25] „Vielleicht waren die einfach grade im Angebot.“

[00:05:32] „Ich glaube die hatten die gerade einfach nur auf Vorrat.“

[00:05:32] Ja, da waren schon ganz gute Ideen dabei, aber zur Erklärung, die Farben haben tatsächlich eine Bedeutung: das Braun des Klosters zum Beispiel symbolisiert das irdische Leben und das blau des Kirchturms steht für die Auferstehung Jesu. Darüber hinaus war blau in der Barockzeit der teuerste Farbstoff. Daher kommt auch der Ausdruck Königsblau, da solch ein Blau sich oft nur Könige leisten konnten.

[00:06:00] Die ganze Region Wachau gehört übrigens zum UNESCO Weltkulturerbe. Als Wachau bezeichnet man den Donauabschnitt zwischen Melk und Krems an beiden Ufern.

[00:06:10] „Robert, was ist ein Weltkulturerbe?“

[00:06:13] Das ist eine tolle Frage. Unter Weltkulturerbe versteht man besonders wertvolle und schützenswerte Orte, Gebäude, oder wie in diesem Fall eine ganze Region. Wir schützen sie, um sie möglichst lange zu bewahren. Es sollen ja auch noch eure Kinder und die Kinder eurer Kinder die Wachau so wunderschön erleben dürfen, wie wir das jetzt tun.

[00:06:32] „Ja, das ist toll.“

[00:06:34] Genauso geschützt ist übrigens auch die Bezeichnung der Wachauer Marille. Das ist eine echte Spezialität übrigens aus der Region. Ihr habt es sicher schon gesehen. wenn die Marillen-Blüte viele Besucher in die Region lockt und ihre Blüte oder ihr Duft alle verzaubert. Und ich bin mir sicher ihr mögt Marillen genauso wie ich, oder?“

[00:06:52] „Ja.“

[00:06:53] „Mir schmecken sie nicht so.“

[00:06:54] „Man könnte zum Beispiel Marillenmarmelade draus machen.“

[00:06:57] „Oder Marillenkompott.“

[00:07:00] „Oder vielleicht auch Marillenkuchen.“

[00:07:02] Kennt ihr die Nase in Sankt Lorenz? Sankt Lorenz liegt auf der anderen Seite der Donau, also eigentlich im Mostviertel, genau gegenüber von Weißenkirchen. Die beiden Orte sind mit einer Rollfähre verbunden und die Nase schauen wir uns jetzt einmal genauer an.

[00:07:20] MUSIK

[00:07:26] Könnt ihr die Nase bitte einfach mal beschreiben?

[00:07:30] LACHEN

[00:07:33] „Die Nase ist grau.“

[00:07:34] Kann man da eigentlich reingehen?“

[00:07:36] „Das sieht so aus, als würde ein Riese in der Erde stecken.“

[00:07:40] Die Nasenflügel sind ja so groß wie ein Mensch.“

[00:07:43] „Wir gehen jetzt rein.“

[00:07:45] „Tschüss Robert!“

[00:07:46] Ja klar, diese Nase ist einfach eine schöne Nase und man kann sehr lustig durch sie durchlaufen. Vier Künstler, die Gruppe Gelatin haben sie für Kunst im öffentlichen Raum in Niederösterreich geschaffen. Und mittlerweile ist sie ein bekanntes Denkmal hier in der Wachau. Die Nase ist auch ganz glücklich an ihrem Platz, denn dort atmet sie die Donau, die Marillen und auch den Wein.

[00:08:07] MUSIK

[00:08:10] Alle Bastelfans aufgepasst, für euch haben wir unter www.kultur4kids.at wieder einen tollen Basteltipp. Dieses Mal zeigen wir euch wie ihr aus Papierrollen eine eigene Burg basteln könnt. Viel Spaß!

[00:08:24] MUSIK

[00:08:27] Ich freue mich ja schon wieder auf unser nächstes Abenteuer! Also, bis dann!

[00:08:30] MUSIK